

12. Vergleichsschau der Feh- und Luxkaninchen-Clubs im ZDRK:

„Günter-Bingel-Gedächtnisschau“ 2009 in Pohlheim-Garbenteich

Am 24. und 25. Oktober 2009 fand in Pohlheim-Garbenteich die 12. Überregionale Vergleichsschau der Feh- und Lux-Clubs im ZDRK statt. Die Teilnehmer kamen aus den Landesverbänden Baden, Thüringen, Saar, Rheinland, Rheinland-Nassau, Hannover, Bayern, Kurhessen und Hessen-Nassau. Sie zeigten 256 Kaninchen. Dies war ein sehr beachtliches Ergebnis, wenn man bedenkt, dass in diesem Jahr die Separatorkaninchen fehlten. Mit dieser weiteren Rasse hätte man wohl die 300-Tiere-Grenze überschritten.

Mit dem Meldeergebnis von 124 Marburger Feh, 28 Luxkaninchen sowie 104 Perlfeh konnte die Schauleitung doch sehr zufrieden sein. Der Feh- und Lux-Club Hessen-Nassau war zum zweiten Mal Ausrichter dieser Veranstaltung. Der vor zwei Jahren verstorbene Clubvorsitzende Günther Bingel hatte diese Veranstaltung noch zu Lebzeiten angenommen. Unterstützt wurde der doch sehr kleine Club durch die fleißigen Mitglieder des KZV H 33 Garbenteich, die



Hartmut Lutz, Ortsvorsteher der Gemeinde Garbenteich, Armin Schön, 2. Vorsitzender des Landesverbandes Hessen-Nassau, Ausstellungsleiterin Cornelia Kullbach und AG-Sprecher Jörg Hess (v. l.) bei der Eröffnungsfeier.

Fotos: Semmel

auch ihr Vereinsheim zur Verfügung stellten. Hier nochmals ein ganz besonderer Dank für die tatkräftige Unterstützung!

Die Bewertung der Kaninchen wurde am Donnerstagabend im ABCD-Modus durchgeführt. Als Obmann fungierte der Schulungsleiter des Deutschen Preisrichter-Verbandes, Günter Möller. Es wur-

den 32 Tiere mit dem Prädikat „vorzüglich“, davon 12x 97,5 und einmal 98 Pkt. bewertet.

Tagesausflug nach Lich

Am Freitag wurde ein Ausflug nach Lich, eine Stadt zwischen Historie und Gegenwart, organisiert. Die Stadt Lich liegt an einer Furt des



Ausstellungsleiterin Cornelia Kullbach (r.) zeichnete Gerhard Herwig (l.) für die beste ZG der Schau (Luxkaninchen, 387,5 Pkt.) mit der großen Plakette des LV Rheinland-Nassau aus, die Rassesprecher Reinhold Reichert (M.) mitgebracht hatte.

Flusses Wetter, der der Wetterau zwischen Taunus und Vogelsberg den Namen gibt. Die Stadt Lich wurde bereits im Jahr 790 zum ersten Mal erwähnt. In der Innenstadt gibt es viele sehr schöne Fachwerkhäuser, die Marienstiftskirche sowie das Schloss der Fürsten zu Solms-Hohensolms Lich zu besichtigen. Im Anschluss konnte der schöne Tierpark besichtigt werden, wo auch ein kleiner Imbiss für die Teilnehmer bereit stand. Am späteren Nachmittag ging es wieder zurück zur Ausstellungshalle, um dort die ausgestellten Tiere und deren Bewertungen zu begutachten.

Eröffnungsfeier und Züchterabend

Zur Eröffnung am Samstagabend konnte die Vorsitzende des Clubs Hessen-Nassau und Ausstellungsleiterin Cornelia Kullbach namenhafte Vertreter aus der Organisation und Politik begrüßen. Besonders hieß sie den Ortsvorsteher der Gemeinde Garbenteich, Hartmut Lutz, willkommen, der in Vertretung des Bürgermeisters und Schirmherrn Karl Heinz Schäfer erschienen war.

Den Vorstand des Landesverbandes Hessen-Nassau vertraten der 2. LV-Vorsitzende Armin Schön und Heinz Seibert. Des Weiteren war natürlich auch der Leiter der AG Feh- und Lux-Clubs im ZDRK,



0,1 Marburger Feh, 12. Feh- und Lux-Club-Vergleichsschau Pohlheim-Garbenteich 2009, 98 Pkt. Sieger (Peter Böx, Winterstein).

Foto: Zinke



1,0 Marburger Feh, 12. Feh- und Lux-Club-Vergleichsschau Pohlheim-Garbenteich 2009, 97,5 Pkt. Sieger (Thomas Happel, Haina).

Jörg Hess, bei der Eröffnungsfeier anwesend.

Cornelia Kullbach dankte dem Bürgermeister der Gemeinde Pohlheim für die Übernahme der Schirmherrschaft und dem KZV H 33 Garbenteich für die Unterstützung des Clubs. Allen Züchterfrauen und Züchtern sowie den vielen freiwilligen Helfern, die diese Schau erst möglich gemacht hatten, dankte Cornelia Kullbach besonders herzlich.

Der 2. LV-Vorsitzende Armin Schön überbrachte die Grüße des Vorstandes, er dankte allen, die die Reise nach Hessen nicht gescheut hatten, um den Vergleich mit Gleichgesinnten zu suchen. Er war begeistert von dieser „kleinen, aber sehr feinen Schau“, bei der Tiere von sehr hoher Qualität zu sehen seien. Besonders begeistert war er von den Luxkaninchen, da diese Rasse in den letzten Jahren einen unheimlichen Schritt nach vorne getan hat. Jörg Hess als Leiter der AG Feh- und Lux-Clubs im ZDRK bedankte sich bei Ausstellungsleiterin Cornelia Kullbach und deren Club für die Übernahme dieser 12. Vergleichsschau. Man sei in der glücklichen Lage, diese Schau bereits für Jahre vergeben zu haben. Weiter dankte er allen Züchterinnen und Züchtern, die ihre Tiere für diese Vergleichsschau gemeldet und eine lange Anreise in Kauf genommen hatten, um bei dieser Schau ausstellen zu können. Zum Schluss wünschte Jörg Hess der bereits seit Donnerstag laufenden Veranstaltung einen ruhigen und harmonischen Verlauf.

Wie jedes Jahr wurde am Samstagabend feuchtfröhlich gefeiert, aber auch sehr intensiv über den

Zuchtstand der Rassen diskutiert. Traditionell endete der Züchterabend für den einen oder anderen erst spät nach Mitternacht.

Hohe Auszeichnungen

Clubmeister 2009 auf die besten 20 Tiere wurde der Feh- und Lux-Club Hessen-Nassau (1933 Pkt.) vor den Clubs Thüringen (1932,5 Pkt.), Kurhessen (1929,5 Pkt.), Saar

(1926,5 Pkt.) und Rheinland (1926 Pkt.).

Die Plakette des Landesverbandes Rheinland-Nassau für die beste ZG der Schau errang Gerhard Herwig, Kurhessen (Luxkaninchen, 387,5 Pkt.). Damit wurde Zuchtfreund Herwig auch Gesamtclubmeister. Dies war ein Novum, da es bisher noch kein Luxkaninchenzüchter geschafft hatte, die starken Perlfelh und Marburger Feh zu überbieten. Den Günter-Bingel-Gedächtnispokal auf die besten 2,2 Tiere errang die Zgm Dühl, Hessen-Nassau (Marburger Feh, 388 Pkt.).

Marburger Feh

Die 124 Marburger Feh zeigten sich in vorzüglicher Form. Leider war ein Rückgang um 14 Tiere gegenüber 2008 zu verbuchen, 12 Tiere fehlten. Rund 60 % der Tiere erhielten das Prädikat „hervorragend“, 10x wurde das Prädikat „vorzüglich“ vergeben, davon 3x 97,5 und sogar einmal die Traumnote 98 Pkt. Leider musste auch ein Rammler wegen Wammenansatz ausgeschlossen werden. Das Leistungsniveau bei dieser Rasse war sehr hoch, was sich auch im Bewertungsdurchschnitt zeigte.

Stolze 95,81 Pkt. waren hier das Ergebnis. Es wurde keine ZG unter 381,5 Pkt. gezeigt. 11 der 31 ZG erreichten 385 Pkt. oder mehr. Man kann sagen, dass die Zuchten in den letzten Jahren doch sehr gleichmäßig geworden sind und es extreme Ausreißer nach unten nicht mehr gibt. Die meisten Tiere lagen im Gewichtsbereich von 2,9 bis 3,1 kg, was bei Ausstellungstieren auch anzustreben ist. Lediglich bei einem Tier wurde ein Abzug wegen fehlendem Gewicht vorgenommen. In Pos. 2 gab es viel Licht, aber auch viel Schatten. 45 % der Tiere erhielten 19 Pkt. Thomas Happel, Andreas Malzanini und Peter Böx zeigten jeweils ein Tier mit 19,5 Pkt. Auffallend war, dass sehr viele Tiere mit 18,5 Pkt. bedacht wurden. Das Problem mit der fehlenden Bodenfreiheit schien in den meisten Zuchten ausgeräumt, denn die meisten Tiere zeigten eine wirklich wunderschöne Stellung. Teilweise beanstandeten die Preisrichter eine leicht eckige Hinterpartie, was bei einer solchen Rasse eigentlich nicht mehr vorkommen sollte. Auch waren ein leichtes Durchtreten der Vorderläufe und etwas lose Brustfelle vermerkt worden. Sehr gut zeigten sich die Marburger Feh in Pos. ▶



1,0 Marburger Feh, 12. Feh- und Lux-Club-Vergleichsschau Pohlheim-Garbenteich 2009, 97,5 Pkt. Klassensieger (Zgm Dühl, Gladenbach).

Fotos: Zinke

3. Andreas Malzanini zeigte eine Häsin mit vollen 15 Pkt. im Fellhaar. Allein 12 Tiere bekamen 14,5 Pkt. für ihr hervorragendes Fellhaar. Lediglich 3x wurden 13 Pkt. vergeben. Eine Paradeposition ist wohl die Pos. 4 „Kopf und Ohren“. Hier konnte man wirklich wunderschöne Rassenvertreter bestaunen. Ein Wehrmutstropfen sind immer noch die etwas faltigen Ohren, die bei sehr vielen Tieren zu beanstanden waren. 9x wurde in Pos. 4 die volle Punktzahl vergeben. Der größte Teil der Tiere erhielt 14,5 Pkt., was aufgrund der wunderschönen Köpfe auch berechtigt war. Bezüglich der Pos. 5 „Deckfarbe“ kommt es immer wieder zu Diskussionen über die Intensität des Schleiers. Bei einigen Tieren war er nur sehr schwach ausgebildet. Die Bewertung lag hier zwischen 14 und 14,5 Pkt. Thomas Wingold, H.-J. und Andreas Diehl sowie Hans Quast zeigten Tiere mit voller Punktzahl in Pos. 5. In Pos. 6 „Unterfarbe“ lag die Bewertung zwischen 9,5 und 10 Pkt. Vereinzelt wurden nur 9 Pkt. wegen angelegter Zwischenfarbe vergeben.

Rassenmeister wurde Peter Böx, Thüringen (387 Pkt.), vor der Zgm Dühl, Hessen-Nassau (387 Pkt.), und den beiden absolut punktgleichen Thomas Happel, Kurhessen, und Egon Lösch, Baden, mit je 386 Pkt. Weitere ZG mit 386 Pkt. zeigten Thomas Wingold, Thüringen (ZDRK-Clubmed.), und die Zgm Dühl, Hessen-Nassau (LV-Clubmed.). Mit 385,5 Pkt. folgten Thomas Happel (LV-Clubmed.), die Zgm Dühl (LV-Med.) sowie

Günter Breining, Saar (LKE). Den Sieger zeigte Thomas Happel mit 97,5 Pkt., die Siegerin kam aus der Zucht von Peter Böx und erreichte die Traumnote von 98 Pkt. – eine Häsin, die wirklich wenige Wünsche offen ließ. Dieser Züchter stellt schon lange auf sehr hohem Niveau aus. Gleich 2 Klassensieger zeigten H.-J. und Andreas Dühl mit je 97,5 Pkt. Diese Tiere hatten eine vorbildliche Stellung und wunderschöne Köpfe. Den dritten Klassensieger hatte Andreas Malzanini, Saar, eine Häsin mit 15 Pkt. in Pos. 3.

Luxkaninchen

Die Luxkaninchen sind in den letzten Jahren sehr stark im Aufwind. In diesem Jahr wurden 28 Tiere gemeldet, dies bedeutete im Vergleich zu 2008 einen Zuwachs von 4 Tieren. Mehr als 50 % der Tiere erhielten das Prädikat „hervorragend“. 3x wurde das Prädikat „vorzüglich“ vergeben. Der Bewertungsdurchschnitt lag hier bei 95,81 Pkt., also auf gleichem Niveau wie bei den Marburger Feh, was für diese aparte Rasse doch ganz erstaunlich ist. Bis auf eine Ausnahme wurde keine ZG unter 383 Pkt. bewertet. Man muss sagen, dass sich in den letzten Jahren einiges bei dieser seltenen Rasse getan hat. Wegen einer gebrochenen Krallenwurzel wurde ein Kaninchen von der Bewertung ausgeschlossen. Im Gewicht waren die Luxkaninchen eher im unteren Bereich. Ob das am frühen Ausstellungstermin gelegen hatte? 2 Tiere bekamen sogar



1,0 Luxkaninchen, 12. Feh- und Lux-Club-Vergleichsschau Pohlheim-Garbenteich 2009, 97 Pkt. Sieger (Gerhard Herwig, Gilserberg).

nur 16 bzw. 17 Pkt. im Gewicht. Lediglich die Tiere von Gerhard Herwig lagen alle im sehr hohen Gewichtsbereich. Auch in Pos. 2 „Körperform, Typ und Bau“ liegt noch viel Arbeit vor den Züchtern. Lediglich 29 % der Tiere erhielten hier 19 Pkt. Selbstverständlich kann man die Luxkaninchen nicht mit den Marburger Feh vergleichen. Die meisten Tiere bekamen 18,5 Pkt. Besonders auf die Vorderläufe sollte in Zukunft ein größeres Augenmerk gelegt werden. Dass es dennoch Tiere mit sehr gutem Stand gibt, zeigte Gerhard Herwig. Ebenso wurden oft die faltigen Ohren und eckigen Hinterpartien bemängelt. Allgemein muss man aber sagen, dass die Luxkaninchen sehr stark verbessert wurden. Die früher sehr oft etwas langen Tiere mit schmalen Köpfen gehören in den meisten Zuchten der Vergangenheit an. Wir sehen hier oftmals schöne kompakte Tiere mit entsprechenden Köpfen. Besonders hervorzuheben sind hier die Tiere von Heinz und Monika Billmann. Im Fellhaar wurden durchweg 14 Pkt. vergeben. 5 Tiere erhielten sogar 14,5 Pkt. Auch in Pos. 4 „Deckfarbe“ wurden zwischen 14 und 14,5 Pkt. vergeben. Größere Abzüge wurden nicht vorgenommen. Ebenso sah es in der Pos. 5 „Zwischenfarbe“ aus. Auch hier lag die Bewertung zwischen 14 und 14,5 Pkt. Allerdings hoben die Preisrichter hier auch 5 Tiere mit der vollen Punktzahl hervor. In Pos. 6 „Unterfarbe“ wurden meist 9,5 oder 10 Pkt. vergeben, wobei es aber auch bei rein weißen Unterfarben gewisse Unterschiede gibt.

Rassenmeister wurde Gerhard Herwig, Kurhessen, mit bei den Vergleichsschauen bei dieser Rasse noch nicht dagewesenen 387,5

Pkt. Alle 3 V-Tiere waren in der ZG dieses Züchters zu finden. – Eine wirklich beeindruckende Leistung! Somit stellte Gerhard Herwig auch das Siegertier. Sehr gute ZG hatten Heinz und Monika Billmann, Rheinland (384,5 Pkt. LKE), sowie Carsten Steffes, Thüringen (2x 384 Pkt. ME). Es ist zu wünschen, dass sich in Zukunft noch mehr Züchter für diese wunderschöne Rasse begeistern.

Perlfelh

Den Reigen der Vergleichsschau schlossen 104 Perlfelh. Im Vergleich zur letzten Vergleichsschau war dies ein Rückgang um 10 Tiere. Beachtliche 66 % der Perlfelh wurden mit dem Prädikat „hervorragend“ bewertet, es gab 5 V-Tiere. Leider fehlten 9 der gemeldeten Tiere. Wie in den letzten Jahren zeigten sich die Perlfelh auf sehr hohem Niveau. Der Bewertungsdurchschnitt lag bei 96,03 Pkt. Dies war somit der beste Durchschnitt aller gezeigten Rassen. Lediglich eine ZG erreichte nur 380 Pkt. und war damit die schwächste der Perlfelkaninchen. 7 ZG erzielten 385 Pkt. oder mehr, weitere 7 ZG wurden mit 384,5 Pkt. bewertet. Wie bei den Marburger Feh kann man sagen, dass die ausgestellten ZG sehr ausgeglichen waren. In Pos. 1 „Gewicht“ lagen fast alle Perlfelh im sehr hohen Bereich. Eine sehr gute Bewertung erzielten die Perlfelh in Pos. 2 „Körperform, Typ und Bau“. Die meisten Tiere erhielten hier 19 Pkt. Teils wurden aber auch nur 18 Pkt. vergeben, 2 Tiere wurden sogar mit 17,5 Pkt. bewertet. Die Gründe: eckige Hinterpartien, faltige Ohren, schmale Formen und schwache Köpfe. Die Paradeposition der Perlfelh war wieder einmal



1,0 Perlfelh, 12. Feh- und Lux-Club-Vergleichsschau Pohlheim-Garbenteich 2009, 97 Pkt. Sieger (Michael Winter, Schierling).

das Fellhaar. Hier wurde im Schnitt 14 Pkt. gegeben. Lediglich 3x wurden 13,5 Pkt. erzielt. Ein Rammler und eine Häsin von Michael Winter bekamen die volle Punktzahl in Pos. 3. und 6x wurden 14,5 Pkt. im Fellhaar gegeben. Es sollte jedoch darauf geachtet werden, dass die Felle nicht kürzer werden. Die Pos. 4 „Deckfarbe und Perlung“ wurden ebenfalls meistens mit 14,5 oder 14 Pkt. bedacht. 4 Tiere wurden mit der vollen Punktzahl bewertet. Auch die Pos. 5 „Gleichmäßigkeit“ wurde zumeist mit 14,5 oder 14 Pkt. beurteilt. Bemängelt wurden hier die etwas dunkle Blumenoberseite oder auch eine etwas helle Brust. Enorme Fortschritte haben die Perlfeh in Pos. 6 „Zwischen- und Unterfarbe“ gemacht. Die früher sehr oft bemängelte Unterfarbe im Bereich des Afters war kaum noch ein Thema. Ich denke, dass in den letzten Jahren auch sehr zielstrebig daran gearbeitet wurde. Fast alle Tiere erhielten 9,5 oder 10 Pkt. Lediglich bei einem Tier wurde die fehlende Unterfarbe im Afterbereich bemängelt und folgerichtig mit 9 Pkt. bedacht.

Rassenmeister wurde Michael Winter, Bayern, mit sehr guten 386,5 Pkt. Ihm folgten Jürgen Seum, Hessen-Nassau (386 Pkt.), und Karl-Heinz Blecher, Hessen-Nassau (385,5 Pkt.). Weitere ZG mit 385,5 Pkt. zeigten Heiko Semmel, Hessen-Nassau (StdE); Willi Breuer, Rheinland (LKE), und nochmals Michael Winter (LV-Clubmed.). Mit 385 Pkt. folgte Thomas Wingold, Thüringen (ME). Den Sieger stelle Michael Winter. Dieser Rammler bestach durch seine vorzügliche Körperform und ein spitzem Fellhaar. Thomas Wingold zeigte die Siegerin mit 97 Pkt., ein Tier mit einer sehr feinen Perlung. Den Klassensieger mit einer fantastischen Stellung und toller Perlung zeigte uns Jürgen Seum.

178 der 256 gemeldeten Kaninchen erreichten 96 Pkt. oder mehr. Dies waren knapp 70 % der Tiere. 19 der 64 ZG erzielten 385 Pkt. oder mehr, lediglich 2 ZG erzielten 380 und 374,5 Pkt. Die bei früheren Vergleichsschauen oft gesehenen Ausreißer nach unten gab es nicht mehr. Auch ist nicht mehr nur eine Handvoll der Züchter bei den einzelnen Rassen an der Spitze, das Teilnehmerfeld liegt sehr nahe zusammen. Ich denke, dies ist ein Erfolg durch sehr gute Clubarbeit. Allerdings dürfen wir uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern sollten weiterhin versuchen, unsere Kaninchen jedes Jahr stückweise

zu verbessern, denn es gibt noch viel zu tun.

Tierbesprechung am Sonntagmorgen

Traditionsgemäß fand am Sonntagmorgen eine Tierbesprechung statt. Es kamen nochmals besonders hoch- und niedrig bewertete Tiere auf den Tisch. Den Anfang machte Thomas Happel als Rasse-sprecher der Marburger Feh. Er verwies auf den bei manchen Tieren nur noch schwach angedeuteten bräunlichen Schleier, wobei bei Tieren mit sehr gutem Schleier auch direkt unter der Decke eine leicht bräunliche (nicht aufgehellt!) Farbzone zu erkennen ist, was irrtümlich immer wieder zu Abzügen führt. Des Weiteren sieht man in letzter Zeit öfters Tiere mit einer etwas melierten Decke. Auch auf die Länge der Blume sollte in Zukunft ein größeres Augenmerk gelegt werden. Ein Problem, das man bei den Alaska bereits größten Teils in den Griff bekommen hat, scheint nun auch bei den Marburger Feh Einzug zu halten.

Heinz Billmann, Rassen-sprecher der Luxkaninchen, ging noch-

mals auf die bemängelten Vorderläufe ein. Des Weiteren besprach er die Unterfarbe, denn hier gibt es sehr viele Unterschiede: „Weiß ist nicht gleich Weiß.“

Zum guten Schluss blickte Reinhold Reichert auf die Perlfehkaninchen. Er verwies auf die sehr guten Felle, die aber in manchen Zuchten nicht mehr kürzer werden dürfen. Auch sind die Körperformen in den letzten Jahren immer besser geworden. Die meisten Perlfehkaninchen sind im Bereich der Hinterpartie gut gerundet und zeigen auch eine sehr gute Stellung. Mittlerweile macht die dunkle Blumenoberseite immer weniger Probleme, sehr viele Blumen waren sehr gut gesprenkelt. Wie bereits erwähnt, hat die blaue Unterfarbe im Afterbereich in den meisten Zuchten Einzug gehalten. Reinhold Reichert bezeichnete dies als einen Erfolg langjähriger harter Arbeit. Er dankte allen Züchtern, die mitgezogen hatten, um diesen Zuchtstand zu realisieren, und bat die Clubs, sich bis zur Arbeitstagung im April Gedanken um einen neuen Rassen-sprecher für die Perlfeh zu machen, da er beruflich sehr stark eingespannt sei und künftig

die großen Schauen nicht mehr besuchen könne.

Fazit und Ausblick

Auch die 12. Feh- und Lux-Club-Vergleichsschau 2009 war in jeder Hinsicht eine Werbung für unsere Fehkaninchen. Im freundschaftlichen Ambiente wurden wieder einmal sehr schöne Tage unter den Züchtern verbracht. Die Verbundenheit zwischen den Clubfreunden wurde in diesen Tagen gefestigt, und so manche neue Freundschaft wurde geschlossen.

Mit der Arbeitstagung am 10. und 11. April 2010 in Steinbach begannen die Vorbereitungen für die 13. Feh- und Lux-Club-Vergleichsschau am 9. und 10. Oktober 2010 in Walsrode, Landesverband Hannover. Mit Sicherheit wird auch diese Schau genauso ein Erfolg wie die diesjährige Vergleichsschau. Zum Schluss kann man nur noch alle Feh- und Luxkaninchenzüchter aufrufen, 2010 mit ihren Tieren nach Walsrode zu kommen, um wieder den Vergleich zu suchen und schöne Tage unter Gleichgesinnten zu verbringen.

Heiko Semmel



1,0 Perlfeh, 12. Feh- und Lux-Club-Vergleichsschau Pohlheim-Garbenteich 2009, 97 Pkt. Klassensieger (Jürgen Seum, Ortenberg).

Fotos: Zinke